



# SCHULINFO

## HÜNENBERGER SCHULMAGAZIN

Januar 2022

- 4 Aus der Schulkommission: Lesen von Büchern wieder mehr fördern
- 5 Aus der Schulleitung: Zum Projekt «Leseförderung»
- 7 Familie plus startet ins Jubiläumsjahr
- 8-17 Unser Schwerpunkt-Thema: «Lesen macht Schule»
- 19 WINTERSPORTLAGER / WINTERSPORTWOCHE 2022
- 20 Aus der Musikschule: Musikwagen des Luzerner Sinfonieorchesters



Gemeinde Hünenberg

# Inhalt

	Editorial		3
Aus der Schulkommission	Warum wir das Lesen von Büchern wieder mehr fördern sollten		4
	Viola Buchmann: seit dem 1.8.2021 in der Schulkommission		4
Aus der Schulleitung	Im Projekt «Leseförderung» sollen zwischen der Gemeindebibliothek und den Schulbibliotheken Synergien genutzt werden		5
	Zur Pensionierung von Alois Suter, Primarlehrer		6
Familie plus	Wir starten ins Jubiläumsjahr!		7
Schwerpunkt-Thema	«Lesen macht Schule»		8-17
	«Lesen ist Kino im Kopf»		8/9
	Lesen ist Träumen mit offenen Augen		10
	Lesen ist Wandern zwischen zwei Welten		11
	Lesen macht das Leben bunt		12/13
	Lesen ist wie Reisen mit unbekanntem Ziel		14
	«Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit»		15
	Lesen ist spannend		16
	Wer lesen kann, ist klar im Vorteil		17
Nachhaltigkeit	Bunte Abfalleimer auf unserem Schulhausplatz		18/19
WINTERSPORTLAGER/-WOCHE 2022	Schneesportlager der Primarschulen / Sekundarstufe I	ABGESAGT	19
	Wintersportwoche Primarschule / Kindergarten	ABGESAGT	19
Aus der Musikschule	Besuch des Musikwagens vom Luzerner Sinfonieorchester		20
	Livestreaming von Konzerten		20
	Veranstaltungen / Veranstaltungen zur Instrumentenwahl		21
	Quartierkonzerte		21
	Wichtige Daten der Musikschule 2022		21
	Arbeitsjubiläen 2022		22
	Wettbewerb Musikschulen Cham Hünenberg		22
Aus dem Sekretariat	Personalmutationen 2021/22		22
	Informationsabend		23
	Schnuppertage mit Abgabe der Klassenlisten und Stundenpläne		23
	Schulferien im laufenden Schuljahr 2021/22		23
	Zusätzliche unterrichtsfreie Tage in Hünenberg 2021/22		23
Schuelchilbi	Vorankündigung 2022		24



## Impressum

<i>Redaktionsteam</i>	Johannes Iten, Katharina Petri und Ursi Steiner-Schönbächler
<i>Adresse</i>	Redaktion Schulinformationen, Rektorat der Schulen Hünenberg, 6331 Hünenberg
<i>Gestaltung</i>	Visual Studio Marcel Dahinden, 6333 Hünenberg See
<i>Inserate</i>	Rolf Brügger Medienberatung, Alpenblick 10, 6330 Cham, Telefon: 041 781 57 57, Mail: rolf.bruegger@bruegger-medien.ch
<i>Druck</i>	Heller Druck AG, Sinslerstrasse 2, 6330 Cham, www.hellerdruck.ch
<i>Auflage</i>	4'700 Ex.
<i>Redaktionsschluss</i>	Ausgabe Juni 2022: Dienstag, 10. Mai 2022

## LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

### LIEBE ELTERN, LIEBE LESERINNEN UND LESER



Kaum konnte ich lesen, begann ich Bücher zu verschlingen. Waren es zuerst Kinder- und Jugendbücher wie beispielsweise «Räuber Hotzenplotz», «Das kleine Gespenst», «Jim Knopf», jene Bücher von Enid Blyton wie «Fünf Freunde» oder «Die Schwarze Sieben» usw., zogen mich im Teenager-Alter all die Romane von Karl May und die

Krimi-Taschenbücher des FBI-Agenten «Jerry Cotton» in ihren Bann. Insbesondere in den Schulferien verschlang ich diese Bücher zuhauf. Später kamen u.a. die Roman-Klassiker von Leon Uris (Exodus, Armageddon) dazu. «Siddharta» von Hermann Hesse wurde über viele Jahre mein Wegbegleiter. In den letzten Jahren waren es neben einer Vielzahl von Fach- und Sachbüchern zahlreiche historische Romane von Rebecca Gablé oder Ken Follett, die mich immer wieder in ihren Bann zogen bzw. ziehen. Nach wie vor bedeutet für mich Ferienzeit Lesezeit. Denn da kann ich mir Zeit nehmen, in ein Buch, in einen Roman einzutauchen und stundenlang darin zu lesen. Ein bereicherndes Erlebnis, das mir persönlich weder die sozialen Medien noch der Fernseher in dieser Ausprägung bieten können.

«Lesen macht Schule», lautet das Schwerpunktthema dieser Schulinfo-Ausgabe. Während der Ferienzeit, aber auch zwischendurch an Wochenenden oder Abenden, gönne ich mir diese Musse, dieses «Kino im Kopf». Lesen ist jedoch nicht nur Musse, lesen ist auch strenge Arbeit, tagtägliche, anspruchsvolle Arbeit, wo es beispielsweise gilt, Informationen aufzunehmen, zu verarbeiten, zu verstehen, zu differenzieren, zu validieren, kritisch zu betrachten und zu hinterfragen, und vielleicht auch möglichst korrekt weiter- oder wiederzugeben.

Ich bin überzeugt: Wenn es uns im Schulalltag gelingt, bei den Kindern die Freude am Lesen zu wecken, die Musse erfahren zu lassen, dann gelingt auch der nächste Schritt, die Schülerinnen und Schüler an das Verstehen heranzuführen, an das kritische Lesen, das eben nicht nur Musse, sondern auch «wichtige Arbeit» ist.

Ich bin davon überzeugt, dass an unseren Schulen sehr viel in diese Richtung getan wird. Lassen Sie sich beim Lesen dieser Schulinfo auch davon überzeugen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Vergnügen und Musse beim Lesen sowie Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

Ihr

Rolf Schmid

Rektor der Schulen Hünenberg

### LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, alles Gute und ein fröhliches, gesundes neues Jahr 2022. Wir freuen uns, Sie jeweils gleich zu Jahresbeginn über Neuigkeiten und andere spannende Themen aus unserer Schule zu informieren. Das Schwerpunktthema dieser Ausgabe lautet «Lesen macht Schule».

Heute verbringen die meisten Menschen sehr viel mehr Zeit vor Computer- und Handybildschirmen als damit, Bücher zu lesen. Dabei gibt es nach wie vor viele gute Gründe dafür, ein richtiges Buch in die Hand zu nehmen, also vertieftes und längeres Lesen. Es trägt zum Beispiel dazu bei, den eigenen Horizont zu erweitern, der Welt für eine Weile zu entfliehen und sich selbst einfach eine Freude zu machen. Nebenbei steigert das Lesen von Büchern Intelligenz und Empathie, kann die Entwicklung von Demenzerkrankungen hinauszögern und uns sogar resilienter gegen psychische Erkrankungen machen. Gerne möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe einen Einblick geben, wie wir das Lesen an unserer Schule fördern.

Für das Redaktionsteam: Johannes Iten



OAB Treuhand GmbH

# WIR SORGEN FÜR DAS BESTE ERGEBNIS.

Ihr flexibler Treuhandberater für Buchführung, Steuerberatung,  
Personaladministration, Wirtschaftsprüfung, Verwaltungstätigkeit.

OAB Treuhand GmbH | Hünenberg | [www.mein-treuhaender.ch](http://www.mein-treuhaender.ch)





# Warum wir das Lesen von Büchern wieder mehr fördern sollten



**Lesen ist das Tor zur Welt;** Lesen ermöglicht uns, am gesellschaftlichen Leben überhaupt teilzunehmen. Denn ohne Buchstabenkombinationen zu verstehen, können wir uns weder sicher im Strassenverkehr bewegen noch richtig einkaufen, geschweige denn uns weiterbilden oder Formulare ausfüllen.

Leider hat die Digitalisierung des 21. Jahrhunderts das Lesen aus dem Fokus verdrängt. Während früher die Kinder noch mit vorgelesenen Märchen zu Bett gebracht wurden und Jugendliche Romane gleich kiloweise verschlungen haben, überwiegen heute Handy und Tablets in den Kinderzimmern: YouTube und Tiktok sind bequemer zu konsumieren als ein weisses Blatt mit schwarzen Buchstaben.

Sicherlich, auch am Bildschirm wird gelesen, doch das digitale Lesen bewirkt nicht dasselbe wie das analoge. Ein Buch zu lesen erhöht die Konzentrationsfähigkeit, erweitert den Wortschatz und stärkt die kognitive Präsenz. Die Fantasie wird angeregt und gleichzeitig die Rechtschreibung trainiert. Zeitgleich wird die linke Hirnhälfte stimuliert und damit die soziale Kompetenz und die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel gefördert. Forschende am Max-Planck-Institut haben belegt, dass analoges Lesen hilft, besser zwischen wichtigen und unwichtigen Informationen unterscheiden zu können. Gerade im Zeitalter sozialer Medien ist die Fähigkeit, Nachrichten einschätzen

*Ein Buch zu lesen erhöht die Konzentrationsfähigkeit, erweitert den Wortschatz und stärkt die kognitive Präsenz.*

und Desinformationen erkennen zu können, eine wichtige Grundvoraussetzung für das harmonische Funktionieren von Demokratie, Gesellschaft und Wirtschaft.

Aus diesem Grunde misst der Lehrplan 21 dem Kompetenzbereich Lesen grosse Bedeutung zu. In unseren Schulen wird darauf hingearbeitet, dass die Schülerinnen und Schüler Texte sowohl flüssig lesen und verstehen, als auch reflektieren und richtig einordnen können. Gefordert sind aber nicht nur die Schulen. Eltern, die selbst oft ein Buch zur Hand nehmen und schon früh ihren Kindern Geschichten vorlesen, können

wesentlich dazu beitragen, dass die Jugendlichen das Lesen als etwas Schönes erleben und es auch später immer wieder mit Freude

tun. Ein gemeinsamer Besuch in der Gemeinde- oder Schulbibliothek ermöglicht das Schmökern in einer grossen Auswahl an Literatur. Lesekompetenz begleitet die jungen Menschen positiv durch das ganze Leben.

*Dany Gygli, Schulpräsident*

## Viola Buchmann: seit dem 1.8.2021 in der Schulkommission

Viola Buchmann ist seit dem 01.08.2021 in der Schulkommission als Vertreterin des Grünen Forums Hünenberg. Viola hat die Nachfolge von Sabine Conti angetreten.

Viola Buchmann ist in Hünenberg aufgewachsen und lebt seit 2012 mit ihrem Mann und ihren zwei schulpflichtigen Kindern in Hünenberg. Als Leiterin der pädagogischen Fachstellen am Heilpädagogischen Zentrum Hagendorn kennt sich die ausgebildete Heilpädagogin im Schulsystem, insbesondere bei Themen der Integration und Inklusion

von Menschen mit Beeinträchtigungen, aus. Viola Buchmann freut sich, die Schulkommission durch ihr pädagogisches Fachwissen unterstützen und die Schulen Hünenberg mitgestalten zu dürfen.

Viola, im Namen des Gemeinderates und deiner Kolleginnen und Kollegen der Schulkommission begrüssen wir dich herzlich in unserem Kreis und wünschen dir ein erfolgreiches und befriedigendes Mitschaffen an der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung unserer Schulen.



# Im Projekt «Leseförderung» sollen zwischen der Gemeindebibliothek und den Schulbibliotheken Synergien genutzt werden

Bereits bei der Planung des Schulhauses Eichmatt wurde ich 2005 mit der Frage konfrontiert, ob denn eine Schulbibliothek im neuen Schulhaus noch benötigt werde bzw. ob das überhaupt noch zeitgemäss sei. «Selbstverständlich muss auch dieses Schulhaus eine Schulbibliothek haben, denn die Schülerinnen und Schüler müssen die Gelegenheit haben, während des Unterrichts in die Welt der Bücher eintauchen zu können. Und das geht am besten in einer Schulbibliothek.» Kürzlich konnte die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Rony abgeschlossen werden. Hier wurde die Bibliothek nicht nur saniert, sondern in einen neuen Raum mit neuen Möglichkeiten integriert. Die Kinder können sich nun in eine ruhige Ecke zurückziehen, sich auf Sitzkissen gemütlich niederlassen oder an einem Gruppentisch arbeiten.

Die vorhandenen Schulbibliotheken werden seit vielen Jahren durch engagierte Primarlehrpersonen im Nebenamt betreut. Viele von ihnen haben auch eine Ausbildung für die Betreuung der Schulbibliothek absolviert. Die zeitlichen Ressourcen sind jedoch sehr knapp bemessen, so dass neben den Öffnungszeiten nach dem Unterricht und der «Bewirtschaftung» der Schulbibliothek wenig bis kaum mehr Ressourcen für weitere Angebote zur Verfügung stehen. Die Klassen können zwar in Begleitung der Klassenlehrperson während des Unterrichts die Schulbibliothek benützen, eine Unterstützung von fachlicher Seite liegt jedoch selten mehr drin. Trotzdem engagieren sich viele Schulbibliothekarinnen und -bibliothekare über ihr Pensum hinaus für «ihre» Schulbibliothek, schaffen interessante Angebote für Klassen, richten themenspezifische «Zeitfenster» ein oder stehen den Lehrpersonen mit Rat und Tat zur Seite. Daneben haben aber sämtliche Klassen auch die Möglichkeit, die Gemeindebibliothek zu besuchen und bei Projekten der Gemeindebibliothek mitzumachen.

Die Schulen erhielten noch vor dem Ausbruch der Pandemie vom Gemeinderat den Auftrag, die Leseförderung voranzutreiben und vielfältige Möglichkeiten zu schaffen, damit die Schülerinnen und Schüler ihre Lesekompetenz erweitern können, dabei Synergien mit der gemeindlichen Bibliothek zu

***Damit die Schülerinnen und Schüler ihre Lesekompetenz erweitern können, sollen zur Leseförderung vielfältige Möglichkeiten geschaffen werden, dabei Synergien mit der gemeindlichen Bibliothek genutzt und die personellen Ressourcen optimieren werden.***

nutzen und die personellen Ressourcen zu optimieren. Insbesondere soll die aktive Leseförderung in den Schulbibliotheken geprüft und weiterentwickelt werden.

Nach einer ersten Standortbestimmung geriet das Projekt aufgrund der Pandemie stark in Verzug. In den Schulbibliotheken wurde vorerst einzig die Bibliothek-Software ersetzt, welche ab Sommer 2022 mit der Vollversion kompatibel mit der Gemeindebibliothek sein wird. Dadurch wird schon mal eine Vernetzung unter sämtlichen Schulbibliotheken und der Gemeindebibliothek gewährleistet sein. Dies ermöglicht den Austausch von Büchern, erleichtert die Erfassung und die Bewirtschaftung und gibt einen Überblick über den gesamten Bücherbestand in der Gemeinde.

Als nächsten Meilenstein hat sich die Projektgruppe zum Ziel gesetzt, die weitere Zusammenarbeit zwischen der Gemeindebibliothek und den Schulbibliotheken zu klären. Über alle Schulbibliotheken sollen gemeinsame Grundlagen geschaffen werden, Abläufe und Prozesse vereinheitlicht, das Nutzen von Synergien zwischen Gemeinde- und Schulbibliotheken ermöglicht, Doppelspurigkeiten aus der Welt geschafft

und eine hohe Benutzerfreundlichkeit erzielt werden. Die Kompetenzen und Angebote der gemeindlichen Bibliothekarinnen sollen den Schulen einen grösseren Nutzen bringen und dazu beitragen, dass die Klassen während der Schulzeit vermehrt in den Bibliotheken fachlich unterstützt werden oder projektartiger gearbeitet werden kann.

Die Ausgestaltung der Zusammenarbeit ist noch offen und wird Thema an den nächsten Arbeitssitzungen der Projektgruppe sein. Gemäss Schulbibliotheksmanifest der UNESCO (siehe [www.ifla.org](http://www.ifla.org)) hat es sich nämlich gezeigt, dass Schülerinnen und Schüler eine höhere Kompetenz beim Lesen, Schreiben, Lernen und Problemlösen sowie bei der Informations- und Kommunikationstechnologie erwerben, wenn Bibliothekarinnen, Bibliothekare und Lehrpersonen zusammenarbeiten. Dem wollen wir versuchen Rechnung zu tragen.

***Schülerinnen und Schüler erwerben eine höhere Kompetenz beim Lesen, Schreiben, Lernen und Problemlösen sowie bei der Informations- und Kommunikationstechnologie, wenn Bibliothekarinnen, Bibliothekare und Lehrpersonen zusammenarbeiten***

Die Schule entwickelt sich weiter, die Anforderungen an den Unterricht verändern sich aufgrund des digitalisierten Unterrichts. Dementsprechend muss sich auch die Schulbibliothek weiterentwickeln, sich den neuen Bedürfnissen des kompetenzorientierten Unterrichts anpassen und entsprechende Grundlagen schaffen, was aber mit den bisherigen Strukturen nicht leistbar ist.

Rolf Schmid, Rektor

## Zur Pensionierung von Alois Suter, Primarlehrer

**Alois Suter, seit dem 22. August 1988 Primarlehrer in Hünenberg, wird per Ende des 1. Semesters dieses Schuljahres, also vor den Sportferien 2022, in Pension gehen. Eine vielseitige Lehrperson, ein bis zum Schluss engagierter Herzblut-Pädagoge durch und durch wird nach 43-jähriger Berufstätigkeit somit einen neuen Lebensabschnitt antreten können.**

### LIEBER ALOIS

Erlaube mir ein paar persönliche Zeilen zu deiner Verabschiedung: Als ich meine Stelle als Rektor KG/PS 1998 in Hünenberg antrat, durfte ich dich als erfahrenen Primarlehrer der 5. und 6. Klassen im Schulhaus Kemmatten und als Co-Schulhausvorsteher kennen lernen. Per Schuljahr 2002/03 konntest du ins Schulhaus Ehret A wechseln und eine 3. Klasse übernehmen. Mit grossem Engagement hast du dich stets für die gute Schule, für den guten Unterricht eingesetzt und dafür gesorgt, dass du dich stetig weiterentwickeln kannst, sei es durch deine (ehemalige) Mitarbeit in der Mathematik-Kommission, beim Erproben neuer Lehrmittel, als langjähriger Praxis-Ausbildner von Seminaristinnen und Seminaristen oder später von Studierenden der Pädagogischen Hochschule, sei es aber auch durch gezielte Weiterbildungen in Informatik, Ethik und Philosophie, Schulentwicklung, Schulführung oder im altersdurchmischten Lernen. Im Jahre 2003 konntest du erstmals einen 12-wöchigen Bildungsurlaub, oder wie es im Kanton Zug heisst, eine Intensivweiterbildung geniessen. In deinem Schlussbericht hast du gleich zu Beginn ein Zitat von Jochen Mariss aufgeführt, das in meinen Augen treffend beschreibt, wie ich dich über all die 23 gemeinsamen Jahre an den Schulen Hünenberg erlebt habe: «Das Leben ist ein Krug voller Möglichkeiten, jeder Tag ist ein Glas, das wir füllen können, und jeder Augenblick ist ein Schluck, den wir geniessen sollten.» So habe ich dich erlebt in deinem pädagogischen Alltag, im Unterricht, in der Begleitung deiner Schülerinnen und Schüler, aber auch in deinem grossen Hobby, der Musik und dem Gesang. In unzähligen Operetten hast du in deiner Freizeit mitgewirkt, bedeutende Rollen innegehabt. Selbst an Schulhilbis oder Lehrersamichlaus-Feiern hast du immer wieder deine vielseitigen Kompetenzen ins Spiel gebracht. Gerne erinnere ich mich beispielsweise an deinen glorreichen, ja fast le-



Alois Suter als virtuoser Sänger am «G&G-Lehrerchlaus 2007», begleitet am Klavier von seiner Gattin Barbara.

gendären Gesangs-Auftritt am Lehrersamichlaus 2007, welcher unter dem Motto «Glanz & Gloria» stand und, von der Schulkommission organisiert, im neuen Showroom des Autohauses deines leider zu früh verstorbenen Bruders gefeiert wurde.

Gerne erinnere ich mich aber auch daran, wie du dich im zweiten Bildungsurlaub auf die Einführung des altersdurchmischten Lernens vorbereitet und diese neue Herausforderung mit grossem Elan und Positivismus angetreten hattest. Es gäbe da noch ganz viel zu berichten und würde problemlos ein ganzes Schulmagazin füllen. Doch leider ist der Platz beschränkt.

Im Ehret A wie auch bei deinen vielen Schülerinnen und Schülern, hast du Spuren hinterlassen. Mit dem Ehret A-Song, den du zusammen mit deiner Frau Barbara fürs Ehret A letzten Sommer geschrieben hast, werden deine Spuren in den nächsten Jahren nicht nur sichtbar, sondern auch hörbar bleiben.

Im Namen des Gemeinderates, der Schulkommission und des Schulleitungsteams danke ich dir für dein langjähriges und grosses Engagement an unseren Schulen sowie für unsere Schülerinnen und Schüler und wünsche dir zusammen mit Barbara von Herzen viele schöne und genussvolle Augenblicke in deinem neuen Lebensabschnitt. Das Zitat von Jochen Mariss lässt sich nämlich wunderbar auf den Ruhestand übertragen. Vielen Dank, Alois, und von Herzen alles Gute.

*Rolf Schmid, Rektor*

**sb**  
**schärer  
beck.**

**BadeWelten**   
DIE BADARCHITEKTEN

**Bad<sup>+</sup>  
Wohnen<sup>+</sup>  
Sanitär<sup>+</sup>  
Heizung<sup>+</sup>**

**Schärer + Beck.**  
Dem Plus verpflichtet.

**KlimaWelten**   
DIE GEBÄUDETECHNIKER

**Schärer + Beck AG**  
Industriestrasse 55  
CH-6312 Steinhausen  
schaererbeck.ch  
041 289 10 89

**Besuchen Sie uns in unserer  
Ausstellung in der  
Industriestrasse 55  
in Steinhausen.**

**Wir freuen  
uns  
auf  
Sie**



# Wir starten ins Jubiläumsjahr!

Beim Verein Familie plus Hünenberg stehen die Kinder im Zentrum. Deshalb haben wir zum 25-Jahr-Jubiläum nachgefragt, was ihnen in der TEIKI (Kinderkrippe), im PORZELHUUS (Spielgruppe) und in der NASCHU (nachsichulische Betreuung/Ferienbetreuung) gefällt. Gerne lassen wir die Kinder hier selbst zu Wort kommen, um Ihnen einen Einblick zu gewähren.

## «Bei Familie plus mag ich am Liebsten ...»

- ... Ping-Pong, Malen, Wägeli fahren
- ... spielen, reden mit meinen Freunden
- ... dass es so viele verschiedene Spielsachen und immer etwas zum Basteln hat
- ... mit Schaumstoffklötzen bauen
- ... Kappla spielen, Comics lesen,
- ... Seich mache, draussen sein

## «Am Mittagstisch esse ich am Liebsten ...»

- ... Börger, Gurken mir Kräutersalz
- ... Hamburger, Spaghetti, Pizza, Omeletten, Sugus als Dessert
- ... Gurken, deshalb nennt man mich «Gurkenkönig!»
- ... Hörnli und Ghackets und den bunten Früchte- und Gemüseteller
- ... Spätzli mit Apfelmus
- ... Reis mit Currysauce

## «Ich bin gerne bei Familie plus, weil...»

- ... Grosi mich in die Spielgruppe begleitet
- ... dort all meine Freundinnen sind
- ... es mehr Spass macht als zu Hause
- ... es gratis Essen gibt...
- ... es immer Dessert gibt und Zuhause nicht
- ... es einfach cool (kol) isch!
- ... man so schön Blödsinn machen kann...
- ... ich mit andern Kindern spielen kann
- ... es mir Spass in der Naschu macht
- ... ich dann ganz viele Freunde sehen kann
- ... es coole Spiele hat
- ... ich mit meinen Freunden Fussball spielen kann

**Wir freuen uns, zusammen mit den Kindern und Ihnen ein kunterbuntes Jubiläumsjahr zu feiern!**

*Katharina Petri, Präsidentin*

# Familieplus

HÜNENBERG

# 25

JAHRE  
1997–2022





# «Lesen macht Schule»

Lesekompetenz gilt als Schlüssel zu Bildungserfolg und Teilhabe an unserer Gesellschaft. Diese effektiv und nachhaltig zu vermitteln, stellt eine zentrale Herausforderung an unseren Schulen in Hünenberg dar. Doch wie schaffen wir das, wie gehen wir das an? Wir laden Sie, liebe Leserinnen und Leser, gerne ein, mehr über das Lesen (und Leseverstehen) an unserer Schule zu erfahren.

Johannes Iten, Redaktionsleiter



## «Lesen ist Kino im Kopf»

Lesen und Schreiben: Der Zugang zur Welt des Wissens und der Fantasie. Die Lese- und Schreibkompetenz ist in unserer Kultur eine wichtige Grundlage für das Lernen und mitverantwortlich für Schulerfolg!



Nicht alle Kinder entdecken das Lesen und Schreiben gleich motiviert und in identischem Tempo. Aber das Interesse für Bücher beginnt bereits im frühen Vorschulalter. Eltern unterstützen ihr Kind in der Leseförderung beispielsweise durch das Erzählen oder Vorlesen von Geschichten, durch das detaillierte Anschauen und Beschreiben von Bildern, durch den Besuch von Bibliotheken und beim Basteln (z.B. Kritzeln und Malen).

Wie aber lernen Kinder lesen? Eine wichtige Voraussetzung für

den Schriftspracherwerb liegt in der phonologischen Bewusstheit (Erkennen von Silben, Reimen, Lauten). Diese Fähigkeiten werden im Kindergarten und in der Unterstufe gezielt geübt und gefördert durch die Lehrpersonen, die Heilpädagoginnen und seit ein paar Jahren auch durch uns Logopädinnen im Rahmen eines Förderprojekts.

Das Lernen von Lesen und Schreiben ist ein komplexer Prozess, welcher grosse Anforderungen stellt an die visuelle und auditive Wahrnehmung (z.B. Objekterkennung, Speicherfähigkeit, Kurz- und Langzeitgedächtnis) sowie an die motorischen Kompetenzen (Mund-



muskulatur und Grafomotorik). Viele Prozesse, die im Gehirn gleichzeitig ablaufen, führen dazu, dass wir ein Wort, einen Satz oder einen Text lesen und dessen Inhalt verstehen können.

Lesefertigkeit besteht im Prinzip darin, aus Buchstaben Wörter zu bilden, diese zu erkennen und mit dem Vorwissen verknüpfen zu können (z.B. H-U-N-D = Hund = goldener Labrador / schwarzer Pudel / ...).

Lesen beginnt bereits im Vorschulalter mit dem «so tun, als ob» beim «Vorlesen» aus einem Buch oder mit dem Erkennen von häufig wiederkehrenden Markennamen, bei welchen das Kind das Wortbild gespeichert hat (z.B. Migros). In der Regel lernt das Kind dann in der Schule, jedem Buchstaben einen Laut zuzuordnen. Diese Buchstaben werden zusammengehängt zu einer Silbe und später zu einem Wort. Erst dann kann die Bedeutung des Wortes verstanden werden. Wörter, die häufig gelesen wurden, werden als ganzes Wortbild gespeichert und müssen

nicht mehr jedes Mal neu erlesen werden. So nimmt das Lesetempo zu und mit zunehmender Automatisierung steigt in der Regel auch die Lesemotivation. Das Kind kommt jetzt schneller vorwärts, kann sich auf den Inhalt konzentrieren und so können zunehmend ganze Geschichten erschlossen werden. Somit wären wir beim Thema «Lesen ist Kino im Kopf!».







Nicht immer funktioniert das Lesenlernen automatisch und problemlos. Wie bereits erwähnt, erfordert die Fähigkeit «Lesen» den Ablauf vieler gleichzeitiger Prozesse. Deshalb gibt es auch viele Ursachen und Gründe für Schwierigkeiten im Leseerwerb oder gar für die Entwicklung einer Lese-Rechtschreib-Störung (LRS,

Erlangen einer guten Lesekompetenz begleiten zu dürfen bis es ihm dann zum Beispiel gelingt, Wörter oder Sätze flüssig zu lesen und sie zu verstehen. Wenn die Kinder voller Stolz verkünden: «Frau Schärli, ich han emfal es gaa-aanzes Buech gläse!», ist ein grosser Schritt im Leseerwerb vollbracht und das Kopfkino kann beginnen.



Manuela Schärli, Fachteamleitung Logopädie

oder früher auch Legasthenie). Wichtig ist es, diese Schwierigkeiten rechtzeitig zu erkennen, damit entsprechend reagiert werden kann.

Falls Sie den Eindruck haben, dass Ihrem Kind das Lesenlernen nicht altersentsprechend gelingt, nehmen Sie doch bitte Kontakt mit der Klassenlehrperson auf. Diese kann bei Bedarf weitere Massnahmen einleiten (zusätzliches Leselernmaterial, Unterstützung durch Schulische Heilpädagogen, Anmeldung für eine logopädische Abklärung durch Eltern oder Lehrperson und dann gegebenenfalls eine Beratung oder Therapie, ...).

Ich mag das Zitat von Albert Einstein: «Fantasie ist mächtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.». Bücher helfen uns, in neue Welten einzutauchen, sie beflügeln unsere Fantasie und wecken Emotionen. Es macht mir Freude, Kinder auf dem Weg zum Lesenlernen begleiten zu dürfen. Etwas vom Erfüllendsten in meinem Beruf ist es, ein Kind beim



Tipps zum gemeinsamen Vorlesen oder zu spannenden Büchern für jedes Alter finden Sie auch unter [www.sikjm.ch](http://www.sikjm.ch) (Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien).







## Lesen ist Träumen mit offenen Augen

Beim Lesen träumt man sich in andere Welten. Und Träumen ist in unserer neu gestalteten Schulbibliothek erlaubt. Dafür haben wir in unserer Freizeit mit viel Herzblut gemütliche Plätze eingerichtet. Ein Tippi lädt zum Verweilen ein, ein grosser Erzählstuhl und Wolkenkissen sind die richtigen Plätze, um auf Lesereise zu gehen.

Es ist wichtig, dass hier unsere Schülerinnen und Schüler ganz unkompliziert und gerade vor ihrer Nase, diese in die Bücher stecken dürfen. Sie holen Sachbücher für ihre Vorträge und suchen sich ein Buch, um die Wartezeiten im Unterricht sinnvoll zu nützen. Regelmässiger Biblio Besuch, selbst im Online Katalog zu recherchieren, einander in den gemütlichen Leseecken Bücher vorzulesen, das alles schafft Nähe und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Wenn die Kinder die Bibliothek aufräumen, selbst die Bücher versorgen oder diese sogar mit Selfscanning ausleihen und mithilfe das Lesefutter einzukaufen, sind sie nicht nur als Konsumenten mit dabei, sondern aktiv MITTENDRIN.

Was will man mehr? Die Kinder lernen unkompliziert in die Welt der Bücher einzutauchen und neugierig zu werden. Die Bücher werden ein Teil ihres Lebens wie ein ständiger Begleiter. Auch wenn sich das Lesen immer mehr in die digitale Welt verschiebt, bietet ein physisches Buch zusätzliche Anreize.

Zurück zum Träumen: Schlussendlich träume ich als Schulbibliothekarin, dass die Kemmatten-Biblio immer mehr zu einem wichtigen Lernhelfer wird - ein Ort, wo die Kinder sich aufhalten dürfen, die Hausaufgaben machen, wenn sie eine Stunde später zum Musikunterricht gehen. Wir sind unterwegs, die Bibliothek für Vorträge, Lesenächte, Autorenlesungen, Erzählveranstaltungen und sogar Lernlandschaften zu nutzen.

Wer weiss, vielleicht gibt es bald analog «IT- Animatoren» «Lese – Animatoren», die für das Schulhaus unvergessliche Anlässe planen und durchführen können, die den Kindern Halt geben und viele schöne Erinnerungen ermöglichen.



Luzia Hofer, Kindergärtnerin und Schulbibliothekarin Kemmatten (ausgebildete Gemeindebibliothekarin)





## Lesen ist Wandern zwischen zwei Welten

Lesen und Lesebegeisterung weitergeben – das war das Ziel dieses Leseprojektes. Zuerst wählten die Schülerinnen und Schüler eines ihrer Lieblingsbücher aus, beschäftigten sich intensiv damit, gestalteten ein Lapbook dazu und präsentierten es anschliessend der Klasse.

Bevor wir aber damit starten konnten, gab es noch wichtige Begriffe zu klären: Was ist eine Autorin/ein Autor, eine Illustratorin/ein Illustrator, ein Verlag oder ein Klappentext? Ebenso schauten wir verschiedene Arten von Büchern an, wie Sachbücher, Bilderbücher, Detektivgeschichten, Märchen, Tiergeschichten, Fantasiebücher, Comic-Romane etc.

Mit dem gewonnenen Wissen konnten die Kinder einen Steckbrief zu ihrem Buch schreiben und anschliessend das Lapbook mit viel Hingabe und Fantasie gestalten.

Mit Hilfe eines Spickzettels präsentierten die Kinder ihre Bücher der Klasse und lasen auch eine spannende Stelle daraus vor. Dabei gelang es meistens, die eigene Begeisterung für ihr Buch, den anderen Kindern mitzugeben.

Bevor wir aber damit starteten, die Bücher der anderen zu lesen, überlegte sich jedes Kind zu dem eigenen Buch noch sechs Fragen, erstellte damit ein Millionenquiz auf learningApps.org und gestaltete einen Leseorden passend zum Buch.

### QR-Codes für Millionenquiz

#### Die Kakerlakenbande:

Applaus für die Laus



#### Tangshan Tigers:

Kampf um die Jade-Schale



Andrea Häfliger Müller mit der Klasse 3f4f

**HERZOG OPTIK**

Neudorf Center | Zugerstrasse 15 | 6330 Cham  
 T 041 780 67 80 | F 041 780 67 85  
 info@herzog-optik.ch | www.herzog-optik.ch

**Nachhaltige Nachhilfe!**  
 Alle Fächer, alle Schulstufen!

Beratungstermin unter: 041 530 29 50

**fit4school**  
 ERFOLG IN DER SCHULE

fit4school.ch/zug  
 fit4school.ch/rotkreuz





## Lesen macht das Leben bunt

Bereits zwei Mal (2020 und 2021) durfte eine Klasse des Schulhauses Ehret A in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek einen grossen Teil zur Leseförderung in Hünenberg beitragen.

Zusammen mit einer Bibliothekarin fuhr die Klasse nach Zug zum Bücher Balmer. Vor Ort wurden die 5. und 6. Klässlerinnen von der Verkäuferin über neuste Herausgaben und verschiedene Autorinnen und Autoren auf den aktuellen Stand gebracht. Danach konnte jedes Kind ein Buch nach eigenem Geschmack und Genre aussuchen.

Zurück in der Gemeindebibliothek haben die Bibliothekarinnen vor Ort mit viel Geduld den Schülerinnen und Schülern gezeigt, wie man die ausgewählten Bücher im Computer erfasst, mit Etiketten kennzeichnet und mit einer Schutzfolie einfasst, damit sie später für die Ausleihe bereit sind.

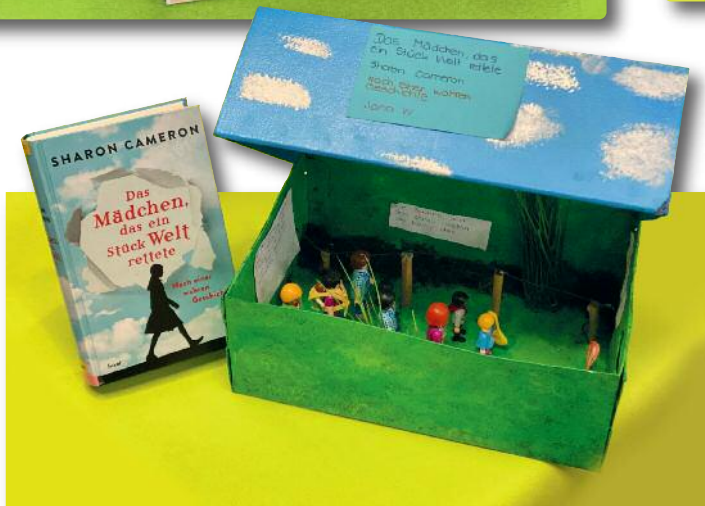
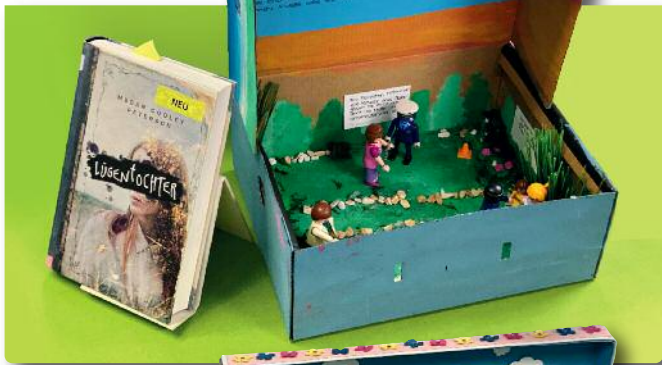
Nach diesem Morgen durften die Schülerinnen und Schüler das Buch nachhause nehmen und mit Lesen beginnen. Parallel dazu wurden im ersten Jahr bunte und auffällige Buchempfehlungen geschrieben, im zweiten Jahr wurde eine Visualisierung des Buchinhaltes kreiert und zusammen mit dem Buch in der Bibliothek ausgestellt.

Es waren grossartige Erfahrungen und die Projekte haben neben den Schülerinnen und Schülern der jeweiligen Klasse auch viele junge Besucherinnen der Bibliothek motiviert, tolle und spannende Bücher zu lesen.

*Sabine Gloggner,  
SH Ehret A*









# Schwerpunkt-Thema: «Lesen macht Schule»

Dijon



ie Karte bewege



- In der Römerzeit führte eine Römerstrasse durch Dijon
- 1100 Stadt abgebrannt und wieder aufgebaut.
- 1500 griffen die Deutschen und die Eidgenossen Dijon an. Dijon wurde besetzt. Sie mussten sich mit Geld wieder befreien.
- Eine Eisenbahnstrecke nach Paris führte durch Dijon. So wurde Dijon wieder beliebter.
- Weinberge, Senfproduktion.
- Im Mittelalter gab es in Dijon 30 Senffabriken. Senfkörner aus Dijon sind besonders scharf. Die Körner werden im Weinessig gemahlen.

## Lesen ist wie Reisen mit unbekanntem Ziel

In fremde Länder reisen, fremde Kulturen kennen lernen, Neues entdecken, das ist ein Bedürfnis vieler Menschen.

Wir gehen jedes Jahr mit den Kindern auf eine Lesereise. Ab dem Spätherbst, sobald die Erstklässlerinnen und Erstklässler kleine Geschichten lesen können, starten wir unsere Reise.

In Gruppen einigen sich die Kinder, in welche Richtung sie ihre Abenteuerreise starten oder welches Ziel sie anvisieren möchten. In jeder Bibliotheksstunde sammeln die Kinder lesend einen Teil ihrer Wegstrecke. Für jede gelesene Seite erhalten sie einen Kilometer. Am Schluss der Lesestunde zählen die Kinder in ihren Gruppen die gesamte Kilometerzahl zusammen. Auf ausgedruckten Landkarten zeichnen sie die zurückgelegte Wegstrecke ein und teilen der Lehrperson den Etappenzielort mit.

Die Lehrperson recherchiert über die erreichten Orte und erzählt den Kindern am Folgetag, was sie darüber herausgefunden hat. Ein Bild darf nicht fehlen.

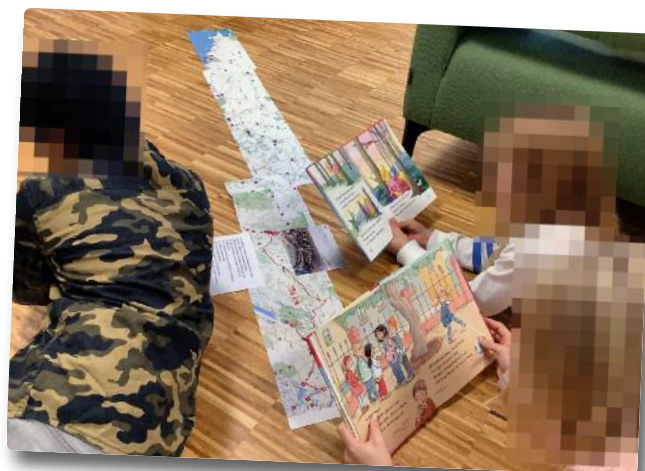
Woche für Woche entfernen sich die Kinder weiter von zu Hause und entdecken neue Orte und Länder.

Die Gruppen des letzten Jahrganges sind in Polen, Rumänien, Finnland, Sizilien und Spanien gelandet. Auf den Wegen dorthin gab es vieles zu entdecken.

Die Lesereise hat einige Kinder so motiviert, dass sie sogar Geschichten zu ihren Reisen aufgeschrieben haben.

Daniel Föllmi,

Primarlehrer US, Schulbibliothekar Rony







## «Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit» *Astrid Lindgren*

**Im Gang des Schulhauses Kemmatten stehen wundersame, von Kindern der vierten Klasse gestaltete farbige Kisten. Sie beherbergen Zauberwelten. Jene Welten, die Astrid Lindgren in ihren Büchern für Kinder geschaffen hat. Welten, in denen Kinder stark und mutig sind, fliegen können oder mit detektivischem Gespür jedes Geheimnis zu lüften wissen.**

Leseproben zu allen möglichen Werken von Astrid Lindgren hängen von der Decke, selbstgeschriebene Lügengeschichten finden sich in der Ecke, Bücher und Lebenslauf von Astrid Lindgren animieren zum Lesen und in der Vitrine haben Pippi Langstrumpf und ihre Freunde einen Platz gefunden.

Die Klassen von Damian Haas und Ursi Steiner haben im Deutschunterricht ein Leseprojekt in Angriff genommen, das sich besonders für den AdL-Unterricht eignet. Während die Kinder der dritten Klasse sich mit der Autorin Astrid Lindgren beschäftigten und nach ihrem Muster eigene Lügengeschichten à la Lindgren schrieben, lasen die Kinder der vierten Klasse die verschiedenen Bücher der Autorin. Nach dem Lesen der Bücher mussten die älteren Schülerinnen und Schüler den Jüngeren ihre gelesenen Bücher vorstellen. Dass sie dabei eine Leseempfehlung, eine Leseprobe und eine Kurzzusammenfassung der Geschichte liefern mussten, war das eine. Das andere war die Lesekiste, die jedes Kind zu seinem Buch gestaltete.

Die Idee «Lesekiste» wurde 1998 vom Pädagogen Dr. Jörg Knobloch entwickelt. Er gilt als einer der Vorreiter der modernen Leseförderung. Mithilfe von Lesekisten werden Inhalte von Texten oder Büchern besonders anschaulich greifbar und bieten darum Kindern einen konkreten, handelnden Zugang zum Inhalt von Geschichten und Büchern.



### WIE ENTSTEHEN LESEKISTEN?

Nach dem Lesen eines Buches gestalten die Kinder mit Hilfe einer Kartonschachtel die Welt, in die sie sich während des Lesens ihres Buches gedanklich begeben haben. Diese Welt oder eine wichtige Szene der Geschichte bauen sie in der Schachtel nach und bestücken den Karton mit Figuren und Gegenständen, die in der Geschichte vorkommen. Ein Legomännchen wird mit einem Hubschrauberrotor kurzerhand zu Karlsson auf dem Dach umfunktioniert oder einer Playmobilfigur werden Sommersprossen aufgemalt. Fertig ist Pippi Langstrumpf.

Bereits während des Gestaltungsprozesses «Lesekiste» müssen sich die Kinder mit verschiedenen Personen über den Inhalt des Buches austauschen. Sie beantworten Fragen von Familienmitgliedern, begründen und erklären, was und warum sie genau nach diesem oder jenem suchen. So wird bereits zu Hause zwischen Keller und Dachboden ein literarischer Prozess inszeniert.

Während des Buchvortrages wird die Lesekiste der Klasse vorgestellt. Das freie Reden und Sprechen vor Publikum wird so einfach und selbstverständlich. Frei von der Leber weg geben die Kinder mit Hilfe der selbstgebauten Welt und den gewählten Agitatoren

Auskunft über die Geschichte oder das gelesene Buch. Es lässt sich besser von etwas erzählen, das sichtbar ist. Das Buch bekommt plötzlich einen Bezug zur Welt und wird durch die greifbaren Gegenstände von der Ebene der Fiktion auf die Ebene der Realität geholt.

Sind Sie neugierig geworden? Die Ausstellung dieses Leseprojektes ist noch bis Ende Januar 2022 im Gang des Schulhauses Kemmatten B zu bewundern.

*Ursi Steiner, Primarlehrerin*





## Lesen ist spannend

Vor einiger Zeit begannen wir mit unserm Kurz-Projekt «Gruselgeschichten schreiben». Die Schülerinnen und Schüler haben ein paar Ideen und Inputs inkl. Pommeswörter (das sind auf gelbe Streifen geschriebene passende Adjektive, Satzanfänge etc., die sie während dem Schreiben als Hilfe benutzen dürfen) erhalten.

Viele gingen äusserst motiviert an die Sache heran. Es kamen dabei innert kürzester Zeit spannende, mörderische und schaurige Geschichten zustande. Anschliessend hatten wir eine spontane Idee: Wie wäre es, wenn wir uns die Geschichten gegenseitig an einem Abend in der Schule im Dunkeln vorlesen?

Innerhalb von zwei Tagen wurde dieser «kleine Event» aus dem Boden gestampft, einige Kinder haben fleissig gebacken und gruselige Snacks mitgebracht.

In der Bibliothek haben ein paar Mutige ihre Geschichten in gruseliger Atmosphäre vorgelesen. Plötzlich begannen einige Kinder zu kreischen, denn eine Mutter überraschte uns, verkleidet als Scream-Horror-Figur, in der Bibliothek. Einigen lief es kalt den Rücken hinunter...

Als die Scream-Horror-Figur begann, Süsigkeiten zu verteilen, verflog bei allen die Angst und das grosse Raten, wer denn dort unter der Maske steckte, ging los...

Es war ein gelungenes Leseprojekt mit vielen schaurigen Erlebnissen und Eindrücken. Einige hatten so viel Spass beim Schreiben der Gruselgeschichten, dass sie nun zu Hause motiviert an weiteren Geschichten schreiben.

Wir wünschen euch viele schaurige Momente beim Lesen unserer Geschichten.

Klasse 5d/6d Rony  
(Klassenlehrerin: Viviane Pföstl-Baumann)



## Der Todesengel

Eines Tages war Ella in der Schule und wollte ihre Freundin Lisa fragen, ob sie an ihre Party teilnehmen würde. Die Party war an Halloween. Lisa kam um 20.00 Uhr. Als die Party anging, musste Ella aufs WC. Lisa wartete im Wohnzimmer. Was sie nicht wusste ist, dass dieser Tag das Verschwinden von Ella war. Überraschender Weise war Ella nach zehn Minuten immer noch nicht zurück. Lisa lief langsam in Richtung Flur. Blitzartig hörte sie ein beängstigendes Schrei...



## Horror – Clown

Hallo, ich bin Carina. Gestern kam Sofia zu mir übernachten, ich freute mich sehr. Aber wir waren ganz alleine, meine Schwester war bei ihrer Freundin und meine Eltern waren eine Nacht in einem Wellnesshotel. Ich hatte schon alles vorbereitet, die Pizza kam in den Ofen und Sofia kam auch bald. Ich hoffte dass nichts Komisches oder Gruseliges passiert, aber so war es nicht.

Ich schob die Pizza in den Ofen. Danach setzte ich mich auf das Sofa und schaute Netflix. Kurze Zeit später klingelte, es ich machte Sofia auf. Als sie da war sag...



## Der verdorbene Sumpf

«Keuch, Keuch... Arghh!», das waren die letzten herausgewürgten Laute, die aus Mr. Stones Mund kamen, bevor er unsanft in die Tiefe des damaligen Fisherteichs gerissen wurde. Die Ursache dessen, war ursprünglich das Unterdrücken seines Gefühls. Er wollte eigentlich in einen See in Arizona, besser gesagt in Flagstaff, aber da war es ihm zu voll und so ging er gereizt zu einem naheliegenden Teich namens Fisherteich. Auf dem Weg wurde ihm komisch im Ma...







## Wer lesen kann, ist klar im Vorteil

Nur wer zuhören kann, kann auch verstehen und lernen. Das Zuhören ist damit eine grundlegende Fähigkeit, die sich Kinder schon früh aneignen können.

Das Erzählen und Vorlesen von Geschichten macht nicht nur großen Spass, auch Kinder haben ihre Freude dabei zuzuhören. Es fördert die Kinder auf vielen verschiedenen Ebenen. Darum kann man mit Erzählen/Vorlesen gar nicht früh genug beginnen.

Hier kommt die Bibliothek ins Spiel. Regelmässig finden bei uns Anlässe zu diesem Thema statt.

### VERSE REIME GESCHICHTEN

**Leseanimation für eineinhalb bis fünfjährige Kinder und Begleitperson.**

Sie suchen Anregung, Unterstützung oder Tipps für einen spielerischen Umgang mit Wörtern und Bildern?

Sie haben Lust, zusammen mit Ihrem Kind die Welt der Bücher kennenzulernen? Mittels Fingerspielen, Reimen und Kniereitern erleben Kinder einen fröhlichen Einstieg in eine kunterbunte Geschichtenwelt mit Sandra Franzen, dipl. Kleinkinderzieherin und Leseanimatorin SIKJM.

Der Event findet einmal pro Monat jeweils montags um 09.30 Uhr in der Bibliothek statt. Eine Anmeldung ist erwünscht.

### DATEN

**10. Januar, 28. Februar, 21 März,  
11. April, 23. Mai und 27. Juni 2022**

### GESCHICHTE – ZYT

Dieser Anlass findet einmal pro Monat statt. Jeweils am Mittwochnachmittag um 16:30 Uhr laden wir Kinder ab 5 Jahren zu uns in die Bibliothek ein, wo ihnen während ca. 30 Minuten eine Geschichte erzählt wird.

### DATEN

**12. Januar, 23. Februar, 16. März und 13. April 2022**

Wie Sie sehen können, ist bei uns in der Bibliothek immer etwas los. Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

*Nicole Nussbaumer,  
Gemeindebibliothek Hünenberg*







## Bunte Abfalleimer auf unserem Schulhausplatz

Heute hatten wir wieder Ehret A-Rat im Schulzimmer C 103. Wir besprachen, was in unserem Schulhaus gut läuft und was wir noch verbessern können. Ein Kind meinte, dass auf unserem Pausenplatz immer wieder Abfall liegt. Auch andere Rats-Mitglieder haben das schon festgestellt. Der Ehret A-Rat besprach, was er ändern könnte, damit der Pausenplatz wieder sauber wird. Die Mitglieder kamen auf die Idee, die Abfalleimer neu zu gestalten und so die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Ehret A zu motivieren, den Abfall in die bunten Eimer zu werfen. Der Rat stimmte über diese Idee ab und die Mehrheit entschied, dass wir dieses Projekt in Angriff nehmen möchten.

Ein Kind erhielt die Aufgabe, die Abfalleimer auszumessen. Parallel dazu gab es einen Zeichnungs-Wettbewerb für das ganze Schulhaus, von Kindergarten bis 6. Klasse, aus dem der Ehret A-Rat acht Motive für die Abfalleimer ausgesucht hatte.

Die Firma Maler Huwiler AG von Hünenberg hatte sich bereit erklärt, das Schulhaus im ganzen Prozess zu begleiten und mit Profi-Produkten zu unterstützen. Auch der Hauswart griff uns mit seinem Engagement hilfreich unter die Arme. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die grossartige Zusammenarbeit.

Im Werkunterricht fingen die Kinder an, die Abfalleimer von der alten Farbe zu befreien. Mit viel Schweiß haben alle Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 6. Klasse mit Schleifpapier die Eimer bearbeitet und anschliessend grundiert. Danach durften die 5. und 6. Klässler die Motive auf die Abfalleimer übertragen und anschliessend anmalen.

Nun stehen acht bunte Abfalleimer auf unserem Schulhausplatz und erinnern uns täglich nicht nur an dieses tolle Projekt, sondern auch daran, den Abfall entsprechend zu entsorgen.







Yara Bucher, Klasse 5e/6e  
Hünenberg, Herbst 2020



Ein weiteres Projekt  
der Schulen Hünen-  
berg zur Nachhaltig-  
keit finden Sie hier:



## WINTERSPORTLAGER/-WOCHE 2022



### Schneesportlager der Primarschulen

**STOOS** Dauer: Montag, 7. bis Freitag, 11. Februar 2022  
Leitung: Norman Schatzmann  
Lageradresse: Sennhütte, 6433 Stoos

**WILDHAUS** Dauer: Montag, 7. bis Freitag, 11. Februar 2022  
Leitung: Martin Suter  
Lageradresse: Gruppenferienhaus Pöschli, Rösliwiesstrasse 15, 9658 Wildhaus

### Schneesportlager der Sekundarstufe I

**ELM** (1.+2. OS) Dauer: Montag, 6. bis Freitag, 11. Februar 2022  
Leitung: Martin Tscherfing/Christoph Zeberli  
Lageradresse: Skihaus Schabell, 8767 Elm

**PARSONZ 2** (3. OS) Dauer: Montag, 7. bis Samstag, 12. Februar 2022  
Leitung: Jonas Stöckli  
Lageradresse: Tgesa Pravenda, 7464 Parsonz

### Wintersportwoche Primarschule

Dauer: Montag, 7. bis Freitag, 11. Februar 2022  
Leitung: Heidi Strebel  
**Abmeldungen:** Abmeldung via Internet [www.schulen-huenenberg.ch/sportwoche](http://www.schulen-huenenberg.ch/sportwoche)  
(Anleitung vorhanden) per SMS oder Anruf auf 079 744 61 34

### Wintersportwoche Kindergarten

Dauer: Montag, 7. bis Freitag, 11. Februar 2022  
Leitung: **Sportbetriebl. Bereich:** Regula Berger  
(Kindergärten Kemmatten, Eichmatt und Eichrüti)  
Telefon: 079 443 40 30  
**Abmeldungen:** werden während der Sportwoche täglich entgegengenommen  
zwischen 7.45 und 8.55 Uhr  
Leitung: **Dorfgebiet:** Sandra Trottmann (Kindergärten Ehret C, Chäsiggass  
und Rony 1, 2 und 3)  
Telefon: 076 501 75 71  
**Abmeldungen:** werden während der Sportwoche täglich entgegengenommen  
zwischen 7.45 und 8.55 Uhr

**LEIDER ABGESAGT**





## Besuch des Musikwagens vom Luzerner Sinfonieorchester

**Der Musikwagen ist die mobile Spielstätte des Luzerner Sinfonieorchesters. Das ganze Jahr ist er unterwegs und bringt Musik und musikalische Entdeckungen in Städte und Dörfer, an Schulhäuser, Altersheime, in heilpädagogische Einrichtungen, Tierparks oder auf Marktplätze. Das Programm ist so vielseitig wie die Standorte: Es wird gemeinsam mit den Gastgebenden gestaltet und bringt Menschen und Musik zusammen. Der Musikwagen ist gefüllt mit Instrumenten und Alltagsgegenständen, mit welchen Musik gemacht werden kann. Auch hat er eine klappbare Bühne, auf der am Standort Konzerte gespielt werden können.**

Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der Musikschule war der Musikwagen vom 17. – 21. Mai 2021 zu Gast in Hünenberg. Während zweier Tage stand er beim Schulhaus Eichmatt auf dem Basketballplatz, drei Tage stand er vor der Aula Ehret A. In dieser Zeit konnten alle Klassen der Unter- und Mittelstufe eine Lektion im Musikwagen besuchen. Zur Einstimmung der Lektion gab es jeweils kurze Bewegungsspiele. Anschlies-

send wurde mit Händen und Füßen, aber auch mit Alltagsgegenständen wie Trinkbechern und Baumästen im Musikwagen musiziert. Unter Anleitung der beiden Musiker Christoph Brunner und Simon Wunderlin haben die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrpersonen pro Klasse je ein Puzzle-Teil zur Komposition beigetragen, welche aus der Woche hervorgegangen ist. So sind z.B. aus Wörtern oder kurzen Sätzen

rhythmische Phrasen entstanden, welche im Stück eingearbeitet wurden. Auch konnten die Schülerinnen und Schüler wünschen, für was für Instrumente die Komposition geschrieben werden sollte. Die Instrumente Harfe, Pauke, Violine, Kontrabass, Trompete und Posaune wurden am häufigsten genannt, für sie hat Simon Wunderlin im Anschluss an die Besuchswoche das Stück auch komponiert. Musikerinnen und Musiker des Luzerner Sinfonieorchesters haben die Komposition in einem Film aufgenommen, welcher mit dem Titel «Geburtstagsgrüsse vom Luzerner Sinfonieorchester zum 50-Jahr-Jubiläum der Musikschule Hünenberg» den Teilnehmenden noch vor den Sommerferien geschenkt wurde. Die geplanten Pausenplatzkonzerte mit Musikerinnen und Musikern des Luzerner Sinfonieorchesters, welche am Ende jedes vormittags hätten stattfinden sollen, fielen pandemiebedingt leider aus.

*Beat Bürgi, Leiter Musikschule*

## Livestreaming von Konzerten

Vom Dezember 2020 bis Frühling 2021 galt ein Veranstaltungsverbot. Da auch die Konzerte der Musikschule unter dieses Veranstaltungsverbot fielen, wurden diese per Livestream übertragen. Diese Möglichkeit des virtuellen Konzertbesuchs wurde rege genutzt, auch konnten so Familienangehörige, Freunde und Bekannte aus dem Ausland die Konzerte miterleben, was unter normalen Umständen oft nicht möglich ist.



## Veranstaltungen

Die Durchführung von Musikschulveranstaltungen hängt vom Pandemieverlauf und den damit zusammenhängenden vom BAG verordneten Massnahmen ab. Die aktuellen Informationen hierzu kommunizieren wir über die Webseite [www.musikschule-huenenberg.ch](http://www.musikschule-huenenberg.ch). Wir bitten Sie, unsere Webseite regelmässig zu konsultieren.

Leider musste unser Jubiläums-Wochenende zum 50-Jahr-Jubiläum der Musikschule im vergangenen Juni zum zweiten Mal verschoben werden. Neu ist dieses vom 24. – 26. Juni 2022 geplant.

## Quartierkonzerte

Die Blechbläserklassen von Roland Klaus (Trompete) und Andy Mattle (Posaune) werden vom Montag, 27. bis Donnerstag, 30. Juni 2022 mit ihren Schülerinnen und Schülern kurze Quartierkonzerte veranstalten. Weitere Infos, wie die genauen Orte und Zeiten dieser Kurzkonzerte, werden im Vorfeld auf der Webseite der Musikschule kommuniziert.

## Veranstaltungen zur Instrumentenwahl

### Das Musik-Zauberschloss

Mit dem Musik-Zauberschloss präsentieren wir den Schülerinnen und Schülern der Unterstufe alle Instrumente, welche an unserer Musikschule gelernt werden können. In einer spannenden Geschichte werden die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer ins Geschehen miteinbezogen: Sie helfen beim Zauberspruch, singen mit und werden viel zu lachen haben.

**Die Aufführungen sind am Mittwoch, 16. März 2022**

**09.00 Uhr** Aula Eichmatt,

**10.30 Uhr** Aula Ehret A

Die Schülerinnen und Schüler im 1. und 2. Schuljahr besuchen das Konzert gemeinsam in der Klasse.

### Infomorgen zur Instrumentenwahl

Am Samstag, 19. März 2022 findet im Schulhaus Ehret C der Infomorgen der Musikschule statt. Von 10.00 – 12.00 Uhr beantworten Ihnen unsere Musiklehrpersonen sämtliche Fragen rund um die Instrumentenwahl und den Musikunterricht.

### Tage der offenen Tür

Vom Montag, 21. März 2022 bis Freitag, 25. März 2022 sind die Tage der offenen Tür. Sie können mit Ihrem Kind den Musikunterricht besuchen. Bitte erkundigen Sie sich auf dem Sekretariat über die Unterrichtszeiten unserer Lehrpersonen.

## Wichtige Daten der Musikschule 2022

DI	1. Februar	Konzert Jugendorchester Cham Hünenberg	19.30 Uhr	Lorzensaal Cham
MI	2. Februar	OpenStage	19.00 Uhr	Saal Heinrich v. Hünenberg
DO	3. Februar	Konzert Juniorband und Mini-Ensembles	19.00 Uhr	Aula Eichmatt
MI	23. Februar	Vorbereitungskonzert Entrada	19.00 Uhr	Aula Ehret A
MI	16. März	Das Musik-Zauberschloss	09.00 Uhr	Aula Eichmatt
			10.30 Uhr	Aula Ehret A
SA	19. März	Infomorgen Instrumentenwahl	10.00 – 12.00 Uhr	Schulhaus Ehret C
MO-FR	21. -25. März	Tage der offenen Türen		
FR	25. März	Konzert Kinderchor	19.00 Uhr	Saal Heinrich v. Hünenberg
SA	26. März	Konzert Kinderchor	10.00 Uhr	Saal Heinrich v. Hünenberg
MI	30. März	Elektrorunde	19.00 Uhr	Aktionsraum
MI	6. April	Konzert Einstiegschor	19.00 Uhr	Saal Heinrich v. Hünenberg
DO	7. April	Tastentrunde	19.00 Uhr	Saal Heinrich v. Hünenberg
DI	12. April	Gitarrenabend	19.00 Uhr	Aula Ehret A
FR	15. April	Karfreitagskonzert Vokalensemble Sopranos	18.00 Uhr	Reformierte Kirche
MI	18. Mai	Percussion-Night	19.00 Uhr	Aula Eichmatt
SA	21. Mai	Wettbewerb Musikschulen Cham Hünenberg	08.00/15.00 Uhr	Eichmatt / Kemmatten
DO	9. Juni	OpenStage	19.00 Uhr	Aula Eichmatt
SA	11. Juni	Talentbühne Cham, Hünenberg, Steinhausen	10.30 Uhr	Aula Kirchbühl, Cham
	24. – 26. Juni	Musikschulfestival 50+2		
MO	27. Juni	Konzert Jugendorchester	19.30 Uhr	Lorzensaal Cham
DI	28. Juni	Konzert Blasorchester	19.30 Uhr	Lorzensaal Cham
SA	2. Juli	Oper Dido und Aeneas	17.00/20.00 Uhr	Mandelhof Cham
SO	3. Juli	Oper Dido und Aeneas	11.00/14.00 Uhr	Mandelhof Cham

Die Durchführung der einzelnen Anlässe ist vom Pandemieverlauf abhängig.

Über die definitive Durchführung informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite [www.musikschule-huenenberg.ch](http://www.musikschule-huenenberg.ch)



## Arbeitsjubiläen 2022

Folgende Lehrpersonen unserer Musikschule feiern 2022 ein Arbeitsjubiläum. Zu diesen Jubiläen gratulieren wir ihnen ganz herzlich, danken für die langjährige Treue und das grosse Engagement mit unseren Musikschülerinnen und Musikschülern und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfüllung in ihrer Arbeit.

10 JAHRE

**REGULA DODDS**, Violine  
**ANDREAS MATTLE**, Posaune



25 JAHRE

**HUGO REICHLIN**, Trommel  
**SERGEJ SIMBIREV**,  
Akkordeon und Schwyzerörgeli



35 JAHRE

**PATRICIA DRAEGER SIMBIREV**, Querflöte  
**ESTHER SCHMID**, Klavier



## Wettbewerb Musikschulen Cham Hünenberg

Im Schuljahr 2021/22 findet der Wettbewerb der Musikschulen Cham und Hünenberg am Samstag, 21. Mai 2022 in den Schulhäusern Eichmatt und Kemmatten statt. Für die diesjährige Austragung können sich Schülerinnen und Schüler der Bläser, Streicher- und Sologesangsklassen anmelden. Ob die Vorträge öffentlich sein werden und wir dieses Jahr wieder eine kleine Cafeteria führen können, ist vom Pandemieverlauf und den Bestimmungen des BAG abhängig. Die neusten Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

## Personalmutationen 2021/22

### Anstellungen



**MÜLLER OLIVIER**

*Primarlehrer, Kemmatten (ab 1.2.2022)*

Schon früh wurde mir klar, dass ich in meinem Beruf mit Menschen arbeiten möchte. Aus diesem Grund absolvierte ich nach der Oberstufe die Fachmittelschule in Zug und entschied mich dann zum Lehrdiplom an der PH Zug. Nach diversen Stellvertretungen freut es mich, auf das zweite Semester eine eigene Klasse übernehmen zu können. Aufgewachsen und

wohnhaft in Hünenberg sowie lange Zeit Mitglied und Leiter in der Pfadi Hünenberg bin ich bereits stark verwurzelt und kenne Hünenberg bestens. Nun kann ich es kaum erwarten, in der schönsten Gemeinde der Schweiz arbeiten zu dürfen.



**BURKHARDT VERENA**

*Betreuerin Tagesschule Matten, Matten (seit 1.8.2021)*

Ich bin in Küssnacht am Rigi aufgewachsen und habe dort meine gesamte Schulzeit verbracht. Seit 1994 bin ich verheiratet und Mami von zwei Söhnen und wohnhaft in Hünenberg. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe an der Tagesschule Matten.



**RADDE JUDITH**

*Leiterin Betreuung Tagesschule Matten, Matten (ab 1.1.2022)*

Ich bin an der Grenze zu Berlin aufgewachsen. Nach meinem Studium an der Friedrich Schiller Universität in Jena zog ich 2004 in die Schweiz. Ich bringe sozial- und heilpädagogische Erfahrungen mit. Als praktischer und lösungsorientierter Mensch bin ich immer offen fürs Entdecken neuer und kreativer Ideen.

Mit meiner Familie lebe ich in Hagendorn gleich auf der anderen Seite des kleinen Waldes. Mittlerweile bin ich 41 Jahre jung und Mutter von 2 Töchtern. Unsere Freizeit verbringen wir gern in der Natur. Wasser zieht mich magisch an und auch einen Tag in den Bergen geniesse ich in vollen Zügen und tanke dabei frische Energie für den Alltag.

### Austritte

**REICH EVELINE**, *Leiterin Betreuung Tagesschule Matten, Matten per 31.12.2021*

**SUTER ALOIS**, *Primarlehrer, Ehret A per 31.01.2022*

**KÄSLIN ESTHER**, *Fachlehrerin TTG per 31.01.2022*

 **Hochspannende Lehrstellen**

**Elektroinstallateur/in EFZ**  
**Montage-Elektriker/in EFZ**

info@elektro-camenzind.ch  
041 790 22 19

 **ELEKTRO CAMENZIND + PARTNER AG**  
Bösch 84 6331 Hünenberg



**MALER GEHRINGER AG**

Maler- und  
Tapezierarbeiten

Alter Hubelweg 4  
6331 Hünenberg

+41 79 341 86 43  
info@malergehringer.ch  
www.malergehringer.ch

## INFORMATIONENABEND

**Montag, 31. Januar 2022, 19.30 Uhr**, Aula Schulhaus Eichmatt  
Orientierung zum Eintritt in die Schulen Hünenberg  
*Angesichts der aktuell kritischen Situation betreffend Corona ist eine Durchführung des Informationsabends noch nicht gesichert. Bitte konsultieren Sie deshalb vorher die Homepage der Schulen Hünenberg ([www.schulen-huenenberg.ch](http://www.schulen-huenenberg.ch)).*

## SCHNUPPERTAGE MIT ABGABE DER KLASSENLISTEN UND STUNDENPLÄNE

**Mittwoch, 1. Juni 2022** für alle Primarschulkinder sowie für die in die 1. Primarklasse übertretenden Kinder.

**Montag, 13. Juni 2022 Schnuppernachmittag** für die neueintretenden Kindergartenkinder.

Die Eltern der neueintretenden Kindergartenkinder sowie der in die 1. Primarklasse übertretenden Kinder erhalten **Ende Mai 2022** die Klassenzuteilung. Die Einladung zum Schnuppertag erfolgt durch die Klassenlehrpersonen.

## SCHULFERIEN IM LAUFENDEN SCHULJAHR 2021/22

(Der erst- und letztgenannte Tag ist ein Ferientag)

Sportferien	05.02.-20.02.2022
Karfreitag/Ostermontag	15.04.-18.04.2022
Frühlingsferien	16.04.-01.05.2022
Auffahrtsbrücke	26.05.-29.05.2022
Pfingstmontag	06.06.2022
Fronleichnambrücke	16.06.-19.06.2022
Sommerferien*	09.07.-21.08.2022

An einem Freitag vor den Ferien endet der Unterricht im Kindergarten offiziell um 11.25 Uhr, in der Primarschule und der Sekundarstufe 1 jeweils mit der Nachmittagspause.

### \*Schluss vor den Sommerferien:

**Primarschule und Sekundarstufe 1:** Die Ausgestaltung der Unterrichtszeit am Freitag liegt in der Kompetenz der Lehrperson, wobei die Blockzeiten eingehalten werden müssen.

**Kindergarten:** Vor den Sommerferien endet das Kindergartenjahr mit der Schuelchilbi am Donnerstag; ohne Schuelchilbi am Freitagmittag.



## REKTORAT UND SCHULSEKRETARIAT

**Schulhaus Ehret B**, Ehretweg 3, Postfach 452, 6331 Hünenberg  
**Montag–Freitag** 08.00 – 11.45 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr  
(vor Feiertagen bis 16.00 Uhr)

Telefon: 041 785 45 45, [rektorat@schulen-huenenberg.ch](mailto:rektorat@schulen-huenenberg.ch)  
[schulsekretariat@schulen-huenenberg.ch](mailto:schulsekretariat@schulen-huenenberg.ch)  
[www.schulen-huenenberg.ch](http://www.schulen-huenenberg.ch)

Für eine persönliche Besprechung mit dem Rektor vereinbaren Sie bitte einen Termin mit dem Sekretariat. Danke.

## MUSIKSCHULE: LEITUNG UND SEKRETARIAT

**Schulhaus Ehret C**, Zentrumstrasse 6, 6331 Hünenberg  
Telefon: 041 785 45 70, [musikschule@huenenberg.ch](mailto:musikschule@huenenberg.ch)  
[www.musikschule-huenenberg.ch](http://www.musikschule-huenenberg.ch)

## ZUSÄTZLICHE UNTERRICHTSFREIE TAGE IN HÜNENBERG IM LAUFENDEN SCHULJAHR 2021/22

**Montag 28.2. und Dienstag 1.3.2022**

Fasnacht

**Mittwoch, 2. März 2022**

Obligatorische Weiterbildung für alle Lehrpersonen \*

**Freitag, 17. Juni 2022**

Obligatorische Weiterbildung für alle Lehrpersonen \*

*\*An diesen Tagen findet der Musikunterricht in der Instrumentalstufe statt!*

Weitere Infos finden Sie unter: [www.schulen-huenenberg.ch](http://www.schulen-huenenberg.ch)

# Schuelchilbi Hünenberg

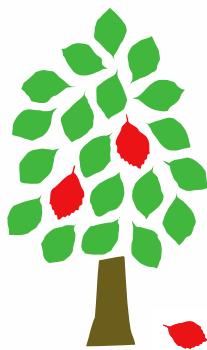
## Donnerstag, 7. Juli 2022

Spielnachmittag...  
Festwirtschaft...  
Abendunterhaltung...  
...auf der Festwiese

Weitere Infos folgen in der nächsten Ausgabe der Hünenberger Schulinformation im Juni 2022



# ALOIS BUCHER UND SOHN AG



# GARTENBAU & GARTENPFLEGE

Tel. 041 780 59 03

gartenbau-bucher.ch

## Lassen Sie uns doch darüber sprechen.

Martin Affentranger, leitender Apotheker, ist mit seinem Team mit Rat und Tat für Sie da.



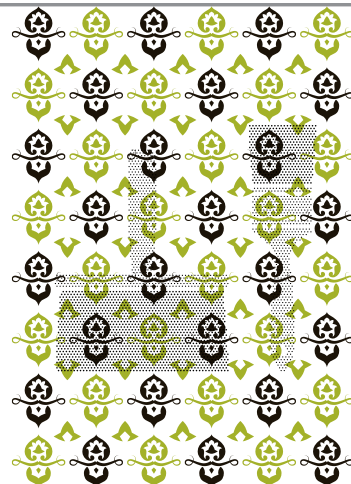
ANKLIN APOTHEKE

– in Cham seit 1919 –



HUWILER  
MALER-MEISTER-  
HANDWERK

MALER HUWILER AG  
HÜNENBERG  
TELEFON 041 781 04 05  
WWW.MALERHUWILER.CH



## Ihr zukünftiges Bad...



**DILEO ENZO GMBH**

HEIZUNG

SANITÄR

KÄLTE

DER SPEZIALIST FÜR IHREN NÄCHSTEN UMBAU  
24 STD. REPARATURSERVICE

Dileo Enzo GmbH  
Langackerstrasse 29, Cham

T 041 781 14 06  
www.dileo-enzo.ch

## BRAUCHT IHRE KÜCHE EIN LIFTING?



**WERDER**  
Küchen AG

Werder Küchen AG  
Sinslerstrasse 116 | 6330 Cham  
041 783 80 80  
werder-kuechen.ch